

Rindleder für Möbelzwecke

wird in derselben Weise hergestellt wie die vorherbeschriebenen Vachetten. Das zum Einpressen von allerhand Mustern, Monogrammen etc. bestimmte glatte Möbelleder muß sehr gut gegerbt werden und eine schöne gleichmäßige Narbe besitzen. Es wird nach dem Färben mit dem Glasreck einfach glatt gestoßen und nur auf der Fleischseite appretiert, dann getrocknet und ist schon versandbereit. — Das mit Chagrin- und Longgrain verlangte Möbelleder ist eigentlich nichts anderes als Vachetteleder und ist über die Herstellung desselben dem vorhergehenden Kapitel nichts mehr hinzuzufügen.

Die Verwendung des Leders zu Möbel- und sonstigen Dekorationszwecken hat in der letzten Zeit zur Freude der Lederfabrikanten sich immer mehr eingebürgert. Das Leder wird dazu in den verschiedensten Farbentönen und Nuancen verlangt. In besonders schwierigen Fällen kommen dem Gerber bezw. Lederfärber unsere bekannten großen Anilinfarbenfabriken gern zur Hilfe, indem sie die zur Ausfärbung eines ganz bestimmten Tones notwendigen Farbenkompositionen bereitwilligst ihren Kunden angeben.

Im übrigen verweisen wir auf die zahlreichen Farbenrezepte in der „Feinlederfabrikation“.*)

*) Verlag M. Krayn, Berlin W., Kurfürstenstr. 11.